

REACH REGISTRIERUNGSFRIST 2013 – IHRE NÄCHSTEN SCHRITTE

Die nächste Registrierungsfrist der europäischen Chemikalienverordnung REACH lässt nicht lange auf sich warten. Bis zum 1. Juni 2013 müssen alle vorregistrierten Stoffe, die in der EU in einem Tonnageband von <1000 t/Jahr bis >100 t/Jahr hergestellt oder importiert werden, registriert sein. Damit rückt REACH auch stärker in das Blickfeld kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU): „No data, no market“, keine Vermarktung innerhalb der EU ohne Registrierung, gilt dann vielleicht auch für Ihr Unternehmen.

Die Erfahrungen aus der ersten REACH-Registrierungsphase haben deutlich gezeigt, dass Unternehmen sich rechtzeitig mit ihren Pflichten auseinandersetzen sollten. Sowohl organisatorisch als auch finanziell kann dies für Sie von Vorteil sein. Auch wenn Sie als KMU nur eine passive Rolle in den Foren zum Austausch von Stoffinformationen (SIEF) einnehmen möchten, sollten Sie sich rechtzeitig mit folgenden Fragen auseinandersetzen

- Sind Sie im richtigen SIEF angemeldet?
- Gibt es bereits einen federführenden Registranten in dem SIEF, in dem Sie teilnehmen?
- Ist das SIEF für den Stoff, den Sie registrieren lassen möchten, groß genug, sodass Ihr Unternehmen eine passive Rolle einnehmen kann?
- Besteht die Möglichkeit, Datenrechte für die Teilnahme an einer gemeinsamen Registrierung anzukaufen?
- Liegen Studien- oder Testdaten vor, die Sie einbringen können, um Ihre eigenen Kosten zu senken?
- Liegen die notwendigen Stoffidentifizierungsdaten für Ihre Substanz vor, die Sie für die individuelle Dossierstellung benötigen?

Diese und weitere Fragen sollten Sie frühzeitig klären, um selbst aktiv werden zu können und Ihre Registrierung zu sichern.

SGS INSTITUT FRESENIUS – IHR WEG ZUR ERFOLGREICHEN REGISTRIERUNG

Ob Sie aktiv oder passiv am SIEF teilnehmen wollen, den gesamten komplizierten Registrierungsprozess outsourcen oder sogar selbst die Federführung in einem SIEF übernehmen möchten, aber die Vertraulichkeit der Daten im SIEF gewährleistet werden soll: Mit SGS INSTITUT FRESENIUS beschreiben Sie erfolgreich den Weg zu Ihrer REACH-Registrierung. Unsere Spezialisten begleiten Sie mit dem notwendigen Know-how und unterstützen Sie Schritt für Schritt dabei, Ihren Pflichten, die sich aus der Verordnung ergeben, nachzukommen.

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir ein Dienstleistungspaket, das den individuellen Anforderungen Ihres Unternehmens gerecht wird. Wir bieten Ihnen



- umfangreiche Beratung
- eine REACH-Betroffenheitsanalyse
- die notwendigen Schritte für eine späte Vorregistrierung Ihrer Stoffe
- Unterstützung bei der SIEF-Teilnahme, auch als „third party“
- analytische Tests und Laboruntersuchungen (auch unter GLP-Bedingungen) für das Registrierungsdossier
- die Erstellung und Einreichung des REACH-Registrierungsdossiers (inkl. individuellem Teil, technischem Dossier und Stoffsicherheitsbericht CSR)
- Dienstleistungen rund um das Sicherheitsdatenblatt
- das Screening nach SVHC, besonders besorgniserregenden Stoffen und die spezifische Analytik von Erzeugnissen (auch Verpackungen)
- professionelles Risikomanagement und Audits entlang der gesamten Lieferkette
- Seminare und auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Trainingsveranstaltungen

Mit SGS INSTITUT FRESENIUS gewinnen Sie einen Partner, der Sie durch den gesamten REACH-Registrierungsprozess begleitet. Umfassend, rechtzeitig und effektiv – Service aus einer Hand.



IHR KONTAKT

T +49 30 84718 - 271
DE.REACH@SGS.COM

**INSTITUT
FRESENIUS**

SGS